

Studierendenparlament

Protokoll der 2. Sitzung



Die 2. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 15. Juli 2019 um 18 Uhr c.t. im S8 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Johannes Jokiel geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Donnerstag, 1. August 2019

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA	1
TOP 6	Weitere Berichte	2
TOP 7	Besprechung von Protokollen	2
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 9	Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste	3
TOP 10	Bestätigung von Referent*innen	4
TOP 11	Kassen- und Rechnungsprüfung 2018	4
TOP 12	Antrag gegen jeden Antisemitismus	5

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	DIL	Von	Bis		RCDS	Von	Bis
1	Xinyao Sun	18:15	19:35	1	Christopher Margraf	18:15	19:35
	SDS.dieLinke			2	Jan Kirchner	18:15	19:35
1	Lisa Kluge	18:15	19:35	3	Jan-Philipp Pflügl	18:15	19:35
	GIL			4	Florian Tiede	18:15	19:35
1	Philipp Engels	18:15	19:35	5	Stefan Grotefels	18:15	19:35
	CampusGrün				Liste Shalom		
1	Katharina von Busch	18:15	19:35	1	Jonas Landwehr	18:15	19:35
2	Albert Wenzel	18:15	19:35		LHG	18:15	19:35
3	Alina Dette	18:15	19:35	1	Johannes Jokiel	18:15	19:35
4	Klara Braun	18:15	19:35	2	Kilian Kempe	18:15	19:35
5	Jan Seemann	18:15	19:35	3	Alex Kuba	18:15	19:35
6	Paula Egbers	18:15	19:35	4	Janne Ohlenbusch	18:15	19:35
7	Franziska Höschen	18:15	19:35	5	David Haastert	18:15	19:35
8	Melina Merkel	18:15	19:35		Juso HSG		
9	Finja Wenzel	18:15	19:35	1	Aysegül Paran	18:15	19:35
10	Nicolas Stursberg	18:15	19:35	2	Emad Al Hayek	18:15	19:35
	Die LISTE			3	Carsten Jossek	18:15	19:35
1	Lea Müller	18:15	19:35	4	Niklas Ausborn	18:15	19:35
2	Yasemin Töre	18:15	19:35	5	Carlo Humpert	18:15	19:35

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:20. Es sind 30 von 31
3 Parlamentarier*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor.

7 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) stellt den Dringlichkeitsantrag der Juso-HSG vor.

8 *Der AStA wird aufgrund des vorgelegten Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht finanziell für das*
9 *Haushaltsjahr 2018 entlastet.*

10 Frederic Barlag (LISTE): Warum ist der Antrag dringlich?

11 Niklas Ausborn (Juso-HSG): Wir haben den Antrag als Dringlichkeitsantrag gestellt, weil wir
12 den Kassen- und Rechnungsbericht im Haushaltsausschuss besprochen haben, dort waren wir
13 nicht sicher, inwieweit ein solcher Antrag gestellt werden muss. Wir haben nachgeschaut und
14 im letzten Jahr wurde ein solcher Antrag gestellt, deshalb haben wir jetzt diesen Antrag
15 gestellt.

16 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

17 **Abstimmungsergebnis**

18 (22/6/2) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

19 Albert Wenzel (CG): Der Antrag wird beim Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht besprochen
20 werden.

21 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

22 Lea Müller (LISTE): Die TOP 16 und TOP 17 sollten nicht gestrichen sein, weil die
23 Antragsteller*innen die Anträge weiterhin stellen.

24 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Der TOP 14 wird gestrichen, weil er ein Änderungsantrag
25 ist und daher im TOP 12 mitbesprochen wird. Der Änderungsantrag muss nicht separat in der
26 Tagesordnung stehen.

27 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

28 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

29 Es liegen keine Berichte vor.

30 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

31 Aysegül Paran (Juso-HSG): Ich soll für Paula berichten. Am Donnerstag haben sie sich mit der
32 Referentin der Projektstelle Muslima Empowerment gesprochen. Im weiteren Verlauf wird
33 über das Vorgehen entschieden. Paula kann heute nicht hier sein und wird dann beim
34 nächsten Mal berichten.

35 Frederic Barlag (LISTE): Was heißt entschieden? Entscheidet das AStA Plenum oder das
36 Referat?

37 Aysegül Paran (Juso-HSG): Nähere Fragen könnt ihr bei der nächsten Sitzung stellen.

38 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Der AStA wird entscheiden, nachdem das Referat eine
39 Position gefasst hat. Wir machen es in einem basisdemokratischen, gesprächsorientierten
40 Prozess?

41 Frederic Barlag (LISTE): Basisdemokratisch?

42 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Wir werden im AStA mit allen Menschen darüber
43 sprechen. Basisdemokratisch war an der Stelle falsch ausgedrückt. Ich wollte nur betonen,
44 dass alle in den Prozess einbezogen werden.

45 Jonas Landwehr (Shalom): Wie ist es in der Bewegung eingeschränkten Personen möglich,
46 dem AStA Plenum beizuwohnen? Wird darüber nachgedacht, etwas an der Situation
47 verändert, falls es ihnen nicht möglich ist?

48 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Die Frage der Barrierefreiheit des AStA stellt sich seit
49 enormer Zeit. Wir sind verschiedene Optionen durchgegangen. Momentan ist es nicht
50 möglich, da man nicht in den Raum des AStA Plenums reinkommt. Eine Möglichkeit wäre Live-
51 Streaming, aber wir haben nicht die technische Ausstattung. Wir evaluieren diese Frage immer
52 wieder, aber wir haben momentan nicht die Räumlichkeiten, wo man das AStA Plenum
53 stattdessen abhalten könnte

54 Jonas Landwehr (Shalom): Besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu wechseln? Habt ihr
55 vor, etwas an der Lage zu ändern?

56 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Derzeit wird nicht an einem Raumwechsel gearbeitet.

57 **TOP 6** Weitere Berichte

58 Frederic Barlag (LISTE): Die Sitzordnung irritiert mich hart. Die LHG sitzt am linken Rand und
59 die Juso-HSG am rechten Rand.

60 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

61 Es liegen drei Protokolle zur Bestätigung vor.

62 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es liegen zwei Änderungsanträge vor.

63 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) stellt den Änderungsantrag zum Protokoll der 26. Sitzung
64 von Jan Seemann (CG) vor.

65 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

66 *ich bitte darum am Protokoll der 26. Sitzung des 61. Studierendenparlaments folgende Änderung*
67 *vorzunehmen:*

68 *Ersetze in Zeile 584 „Welche“ durch „Was für Tabellen“.*

69 *Mit kollegialen Grüßen*

70 *Jan Seemann*

71 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 26. Sitzung von Jan Seemann
72 (CG)

73 **Abstimmungsergebnis**

74 (16/14/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

75 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) stellt den Änderungsantrag zum Protokoll der 26. Sitzung
76 von Albert Wenzel (CG) vor.

77 *ich beantrage folgende Änderungen zum Protokoll der 26. Sitzung:*

78 *- Ersetze in Z. 610 „Ich weiß, was das so ist“ durch „Ich weiß, dass das so ist“ (Begr. ergibt sonst keinen*
79 *Sinn)*

80 *- Ersetze in Z. 708 "Paavo Czwikla" durch "Liam Demmke" (Begr. Liam hat den GO-Antrag auf sofortige*
81 *Abstimmung gestellt, nicht Paavo)*

82 *Liebe Grüße*

83 *Albert*

84 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 26. Sitzung von Albert
85 Wenzel (CG)

86 **Abstimmungsergebnis**

87 (22/8/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen

88 **Abstimmungsgegenstand:** Protokolle der 26. und 27. Sitzung des 61.

89 Studierendenparlaments und der konstituierenden Sitzung des 62. Studierendenparlament

90 Abstimmungsergebnis

91 (26/4/0) – damit sind die Protokolle bestätigt.

92 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

93 Es liegt ein Umbesetzungsantrag vor.

94 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) stellt den Umbesetzungsantrag der Juso-HSG vor.

95 *Ersetze im Herausgeber*innenausschuss für die Juso-HSG Roxanne Camen durch Carsten Jossek als*
96 *stellvertretendes Mitglied*

97 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsantrag der Juso-HSG

98 **Abstimmungsergebnis**

99 (24/6/0) – damit ist der Umbesetzungsantrag angenommen.

100 **TOP 9** Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste

101 **I. DIG**

102 Wilko Martens stellt sich vor.

103 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme DIG in die Hochschulgruppenliste

104 **Abstimmungsergebnis**

105 (30/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

106 **II. Seebrücke**

107 Jonas Landwehr (Shalom): Ich habe gehört, dass es mit den Einladungen schwierig war. Wurde
108 „Seebrücke“ ordnungsgemäß eingeladen?

109 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es gibt Probleme mit der Raumreservierung. Die
110 Sportpsychologie hat das Schloss für die ganze Woche gemietet. Ich weiß nicht, wie es mit
111 unserer Reservierung im S8 aussieht, deshalb sind wir dabei, es mit den Veranstalter*innen
112 zu klären.

113 Johannes Schulte: Überall im Schloss sind wertvolle PCs und Poster. Mal schauen, was unsere
114 Chefin sagt.

115 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich weiß nicht, wie es mit der Einladung der „Seebrücke
116 Münster“ aussieht. Hat jemand gehört, dass sie nicht eingeladen wurden?

117 Jonas Landwehr (Shalom): Ich habe gehört, dass DIG keine Einladung erhalten hat.

118 Jan Seemann (CG): Ich habe bei Leon wegen der Einladung nachgefragt, weil die DIG keine
119 Einladung bekommen hat. Es wäre naheliegend, dass auch die „Seebrücke“ keine Einladung
120 gekriegt hat, was in meinen Augen für eine Vertagung spricht.

121 **GO-Antrag auf Vertagung von Johannes Jokiel (stellv. Präsident)**

122 *Keine Gegenrede*

123 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es wird darauf hingewiesen, dass die Einladung zeitlich
124 ankommen wird.

125 **TOP 10** Bestätigung von Referent*innen

126 Es liegen keine Bestätigungen vor.

127 **TOP 11** Kassen- und Rechnungsprüfung 2018

128 Albert Wenzel (Finanzreferent): Der Haushaltsausschuss, der den Kassen- und
129 Rechnungsprüfungsbericht behandelt hat, ist nicht mehr im Amt. Ich war nicht auf der Sitzung
130 anwesend, ich war auch nicht in diesem Haushaltsausschuss, aber es gibt eine schriftliche
131 Vorlage, die wahrscheinlich alle gelesen haben. Man kann daher direkt in die Diskussion
132 einsteigen.

133 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Der Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht ist euch allen
134 in schriftlicher Form zugegangen.

135 Kilian Kempe (LHG): Als erstes möchte ich den Kassenprüfer*innen danken. Es war ein sehr
136 ausführlicher Bericht. Es ist auffällig, dass die Abrechnung von Alkohol sehr häufig geschehen
137 ist. Man sollte besser darauf achten. Es waren schließlich nicht einzelne Fehler bei einzelnen
138 Fachschaften, sondern hat sich durch den ganzen Haushalt gezogen. Und ich möchte darum
139 bitten, dass der AStA seine Pizza in Zukunft selbst bezahlt.

140 Frederic Barlag (LISTE): Bei der letzten Haushaltsdebatte war ich dafür, den Pizzatopf restlos
141 zu streichen. Nach welchen Kriterien wird beurteilt, wann Ausgaben des AStA zwingend nötig
142 sind, besonders wenn Pizza für Menschen bestellt wird, die dann gar nicht mehr da sind, um
143 sie zu essen. Diese Kritik solltet ihr ernst nehmen.

144 Albert Wenzel (Finanzreferent): Dein Eindruck mit dem Alkohol ist mir nicht gekommen,
145 vielleicht kannst du mir die einzelnen Stellen zeigen. Es ist öfter vorgekommen, dass Ausgaben
146 im Zusammenhang mit Alkohol entstanden sind. Die Rechnungsprüfer*innen haben bei

147 bestimmten Ausgaben einen Zusammenhang zu Alkohol hergestellt und das ist kritisiert
148 worden. Ein solcher Zusammenhang ist vermutet worden, aber es bleibt letztlich eine
149 Vermutung. Beim Wohnraumprotestcamp haben Referent*innen Pizza bestellt, die sie selbst
150 bezahlt haben.

151 Yasemin Töre (LISTE): Wie werden Mahngebühren gehandhabt, die anfallen, weil Fristen
152 versäumt worden sind?

153 Albert Wenzel (Finanzreferent): Wir arbeiten grundsätzlich im AStA darauf daran, dass
154 Mahngebühren nicht entstehen. Meistens handelt es sich bei den Leuten, die im AStA
155 arbeiten, um Ehrenamtliche. Als Person, die aus einem ehrenamtlichen Verein kommt, kann
156 ich sagen, dass immer versucht wird, Mahngebühren zu vermeiden, aber es kann in der
157 ehrenamtlichen Arbeit mal dazu kommen, dass Dinge mal liegen bleiben. Wenn es kein hohes
158 Maß annimmt, dann kann der AStA für seine ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in einem sehr
159 begrenzten Rahmen Mahngebühren zahlen. Aber das wird im Einzelfall entschieden. Es gibt
160 keine grundsätzliche Richtung.

161 Lars Nowak (LISTE): 2018 gab es zwei Fälle, in denen AStA Referent*innen den ganzen Tag
162 Möbel geschleppt und das Gebäude renoviert haben. Es würde deutlich mehr kosten, wenn
163 man ein Unternehmen beauftragen würde, daher finde ich es gerechtfertigt, wenn man
164 zusätzlich zur Aufwandsentschädigung die Kosten für die Verpflegung trägt.

165 Lea Müller (LISTE): Am Anfang heißt es, dass im Zeitraum der Kassen- und Rechnungsprüfung
166 Finn und Annabell zuständig gewesen seien. Aber die Kassen- und Rechnungsprüfung
167 bezieht sich auch auf einen Zeitraum, in dem Anna und Nikolaus Finanzreferenten waren. Ist
168 das immer so üblich?

169 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitzender): Das Haushaltsjahr beginnt ungünstigerweise am 1.1.
170 und am 31.12 endet. Die Kassen- und Rechnungsprüfung muss immer im Haushaltsjahr
171 stattfinden. Wir haben aber eine zeitlich versetzte Wahlperiode, sodass eine Überschneidung
172 stattfindet, sofern Finanzreferent*innen nicht länger im Amt bleiben. Ich finde es auch
173 unglücklich. Aber sofern wir die Wahl nicht dem Haushaltsjahr anpassen, sehe ich wenig
174 Möglichkeiten, es besser zu gestalten. Aber wir sind für Vorschläge offen.

175 Albert Wenzel (Finanzreferent): Es handelt sich nur um die Benennung im Kassen- und
176 Rechnungsprüfungsbericht. Die Entlastung erfolgt für den ganzen AStA.

177 **Abstimmungsgegenstand:** Kassen- und Rechnungsprüfung 2018

178 **Abstimmungsergebnis**

179 (25/5/0) – damit ist der Antrag angenommen.

180 **TOP 12** Antrag gegen jeden Antisemitismus

181 Jan Seemann (CG) stellt den Antrag vor.

182 *Liebe Parlamentarier*innen,*

183

184 *Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen:*

185 *„Das Studierendenparlament positioniert sich klar gegen jede Form des Antisemitismus. Als Richtlinie*
186 *dient den Gremien und Organen der Verfassten Studierendenschaft die Arbeitsdefinition*
187 *Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).*

188

189 *Das Studierendenparlament bekennt sich im Rahmen seiner Zuständigkeit zum Existenzrecht Israels*
190 *und zum Recht des Staates Israels sich und seine Bevölkerung zu verteidigen. Das*
191 *Studierendenparlament lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, insbesondere Aufrufe zum*
192 *akademischen oder kulturellen Boykott, da diese nicht mit dem gesetzlichen Auftrag der*
193 *Studierendenschaft vereinbar sind. Dementsprechend spricht sich das Studierendenparlament gegen*
194 *jegliche Zusammenarbeit mit der "Boycott, Divestment and Sanctions"-Bewegung (kurz BDS) ab. Die*
195 *BDS-Bewegung und ihre Unterstützer*innen dürfen keine Gelder der Verfassten Studierendenschaft zur*
196 *Verfügung gestellt werden, ebenso sind keine Räume für Veranstaltungen von diesen durch Gremien*
197 *der Verfassten Studierendenschaft zu buchen. Referent*innen und Künstler*innen, die sich öffentlich*
198 *pro-BDS beziehungsweise gegen das Existenzrecht Israels positionieren oder terroristische Gewalt*
199 *gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare aus Geldern der Verfassten Studierendenschaft*
200 *gezahlt werden, auch sind keine Räume für Veranstaltungen mit diesen durch Gremien der Verfassten*
201 *Studierendenschaft zu buchen.*

202 *Das Studierendenparlament fordert die Universität auf, sich klar gegen die BDSBewegung zu stellen*
203 *und ihren antisemitischen Positionen, die einer freien und international vernetzten Wissenschaft*
204 *diametral entgegenstehen, keinen Raum zu bieten. Sie soll keine Veranstaltungen durchführen, bei*
205 *denen Israel delegitimiert wird oder Terrorismus gegen Israel und seine Bewohner*innen befürwortet*
206 *wird. Dritten sollen keine Räume für solche Veranstaltungen durch die Universität zur Verfügung*
207 *gestellt werden.*

208 *In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studierendenschaft, insbesondere der des AStAs und*
209 *seiner Projektstellen, soll das Thema Antisemitismus weiterhin regelmäßig Berücksichtigung finden."*

210 *Aufgrund §13 der Satzung der Studierendenschaft müssen wir einen Ausschluss von Geldern und*
211 *Räumen der Verfassten Studierendenschaft wie auch alle anderen Richtlinien für die Arbeit von*
212 *Gremien mit einem neu gewählten Studierendenparlament auch wieder neu beschließen, wenn er seine*
213 *Gültigkeit behalten soll. Dies sollte unseres Erachtens nach auch so schnell wie möglich, also schon auf*
214 *der konstituierenden Sitzung geschehen. Um nicht wieder nur den Text vom Vorjahr (hoffentlich wieder*
215 *einstimmig) zu beschließen, ist es sinnvoll den Gremien und Organen der Verfassten Studierendenschaft*
216 *eine Definition von Antisemitismus an die Hand zu geben, mit der sie arbeiten können, und auch die*
217 *Universität dazu aufzurufen, der BDS-Bewegung keine Bühne zu bieten. Die Arbeitsdefinition der IHRA*
218 *wird oft herangezogen und wird auch von der Bundesregierung verwendet. Wir möchten an dieser*
219 *Stelle nicht die Argumente diverser Referent*innen der letzten Monate und Jahre zum antisemitischen*
220 *Charakter sogenannter Israelkritik und der BDS-Kampagne wiederkäuen, die Dank der Arbeit des*
221 *AStAs, der Projektstellen Israelbezogener Antisemitismus und Ideologiekritik, und des Jungen Forums*
222 *der DIG Münster an unserer Universität zu Gast waren. Falls der Bedarf besteht, führen wir dies*
223 *natürlich auf der Sitzung mündlich aus. Die vom freien Zusammenschluss von student*innenschaften*
224 *fzs, Jüdischer Studierendenunion Deutschland JSUD und Jungem Forum der Deutsch-Israelischen*
225 *Gesellschaft initiierte und bereits von den Bundesverbänden von Campus Grün, Liberalen*
226 *Hochschulgruppen, Juso-Hochschulgruppen und RCDS unterzeichnete Resolution "GEGEN BDS UND*
227 *JEDEN ANTISEMITISMUS" spricht sich klar gegen die BDS-Bewegung und für die Etablierung der IHRA*
228 *Arbeitsdefinition Antisemitismus an deutschen Hochschulen aus.*

229 *Mit grünen Grüßen*

230 *Jan Seemann für CampusGrün Münster*

231 *Jan Seemann (CG): Zum Änderungsantrag der Liste Shalom: Implizit steht es schon im Antrag,*
232 *dass Antisemitismus zu Konsequenzen für AStA-Referent*innen und*
233 *Projektstelleninhaber*innen führt. Es explizit zu nennen, kann man machen. Es gibt zwei*
234 *Probleme. Ich habe mich auch auf Facebook mit der Projektstelleninhaberin*
235 *auseinandergesetzt. Ich finde es schief, sich bei einer allgemeinen Richtlinie auf Einzelfälle zu*
236 *beziehen. Außerdem machen wir dadurch ein Fass auf, weil nicht zwischen autonome und*
237 *nicht-autonome Referate unterschieden wird. Autonome Referate sind dem*
238 *Studierendenparlament nicht direkt rechenschaftspflichtig, sondern ihrer Vollversammlung,*
239 *aber es widerspricht dem, wenn gesagt wird, dass autonome Referent*innen in jedem Fall*

240 unter Bedingung X entlassen werden, ohne dass die Vollversammlung irgendeine Rolle spielt,
241 deshalb halte ich den Änderungsantrag für nicht-zustimmungswürdig. Der Änderungsantrag
242 vom RCDS bezieht sich auf den Satz bezüglich der Existenzrecht und Recht auf
243 Selbstverteidigung Israels. Der RCDS möchte diesen Satz streichen, weil es nicht die Aufgabe
244 der Studierendenschaft sei. Unsere Zuständigkeit läge in der politischen Bildungsarbeit und
245 dem internationalen Austausch mit Israel oder den palästinensischen Autonomiegebieten.
246 Nur weil einem die Einschränkung nicht genug ist, die Gretchenfrage des modernen
247 Antisemitismus drumherumzudrücken, finde ich ein bisschen schade. Ich finde auch die
248 Prinzipienreiterei des RCDS schade und an dieser Stelle fehl am Platz. Die zweite Änderung,
249 die inhaltlich auch schon vorgenommen wurde im Vergleich zum Antrag des Vorjahres,
250 fordert, den Antisemitismus etwas breiter zu fassen. Das ist eine kosmetische Änderung und
251 kann man als einzelnen Antrag übernehmen, aber in Zusammenhang mit dem ersten Antrag
252 ist der Änderungsantrag nicht zustimmungswürdig.

253 *Johannes Jokiel (stellv. Präsident) pausiert die Sitzung um 19:09 Uhr.*

254 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich regle eben die Frage mit der Raumvergabe.

255 **GO-Antrag auf Vertagung des Laufenden und aller weiteren Tagesordnungspunkte auf die**
256 **nächste Sitzung von Johannes Jokiel (stellv. Präsident)**

257 *Keine Gegenrede*

258 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung des Laufenden und aller weiteren
259 Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung

260 **Abstimmungsergebnis**

261 (29/1/0) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

262 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es findet die ganze Woche über im Schloss eine
263 Sonderveranstaltung statt. Nach Auffassung der Veranstaltungsleitung ist es eine
264 Sonderveranstaltung, weshalb sie mehr Recht auf diesen Raum hätten, obwohl wir eine
265 Raumreservierung haben. Nach Auffassung der Veranstaltungsleitung haben wir uns darüber
266 zu informieren, ob Sonderveranstaltungen hier stattfinden. Diese Sonderveranstaltung wurde
267 vor zwei Jahren angemeldet. Weitere Diskussionen sind nicht möglich, weshalb es nur möglich
268 war, den GO-Antrag zu stellen.

269 Johannes Schulte: Ich kann euch zum Science Slam morgen einladen. Dieser ist für alle
270 zugänglich.

271 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) schließt die Sitzung um 19:35.